

Grußworte des Landesvorsitzenden zur Advents- und Weihnachtszeit sowie zum Jahreswechsel 2021/2022

Liebe DVMB Mitglieder, liebe Freunde,

das Jahr neigt sich schon wieder dem Ende zu. Im 3. Jahr meiner Amtszeit freue ich mich, als Landesvorsitzender Euch auch die diesjährigen Weihnachtsgrüße zu übermitteln.

Die Corona-Pandemie, die uns ganzjährig begleitet, hat auch in diesem Jahr wieder unser Vereinsleben auf den Kopf gestellt. Einige von langer Hand geplante Veranstaltungen mussten leider auch im ersten Halbjahr 2021 abgesagt oder verschoben werden. Ebenso konnte in unseren Gruppen weder Sport noch Begegnung oder Beratung angeboten werden. Zum Glück laufen nun wieder die Sportangebote und die ersten Treffen und Versammlungen in den Gruppen sowie Zusammenkünfte auf Landesebene an.

*Danke, liebe Gruppensprecher*innen für Euren persönlichen Einsatz wieder in diesem schwierigen Jahr und dass die Verbindung zu unseren Gruppenmitgliedern nie verloren ging.*

Ich möchte der Hoffnung Ausdruck verleihen, dass Ihr alle in der Zukunft der DVMB treu bleibt!

Persönlich und im Namen des gesamten Vorstands wünschen wir trotz all der auch in diesem Jahr widrigen Umstände Euch und Euren Familien eine wunderbare Adventszeit, ein frohes, friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute, aber vor allen Dingen Gesundheit und große Hoffnung und Zuversicht für 2022.

Bleibt weiterhin gesund!

Peter de Beyer

DVMB NRW e.V. Landesvorsitzender

Bericht über die NRW-Delegiertenversammlung 2021

Willi Frings, Detmold

Am 25. Sept. 2021 fand die 38. ordentliche Delegiertenversammlung des Landesverbandes (LV) im Berufsförderungswerk in Dortmund statt.

In diesem Jahr stand die Wahl der Delegierten für die Bundesdelegiertenversammlung 2022 und 2023 an. Als Delegierte wurden gewählt: Heike Harnischfeger-Klein, Reiner Gotzen, Gerda Herhold, Winfried Certa, Reiner Redmann, Christian Böhme, Günter Böckmann, Ferdi Brandenburg, Richard Dißel, Ruth Martins, Helmut Schwarz, Anton Mingers, Rainer Dietrich, Hans-Josef Pflipsen, Siegfried Herhold, Paul Schrawen, Elisabeth Bergmann, Ursula Schrawen, Siegrid Baade-Jürgens, Bernd Schilp und Engelbert Rüsche.

Dem Antrag auf Änderung unserer Satzung der DVMB LV-NRW e. V. um die gemäß juristischen Empfehlungen für z. B. Pandemie bedingten Ausnahmesituationen zu ergänzen, wurde zugestimmt.



Ruth Martins und Rainer Dietrich wurden für Ihre jahrelange und verdienstvolle ehrenamtliche Arbeit im LV mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Morbus Bechterew – Frauen spezifische Unterschiede und warum die Diagnose so spät gestellt wird – mit Dr. med. Uwe Schwokowski

Heike Harnischfeger-Klein, Detmold

Nachdem wir unser erstes Seminar Corona bedingt leider erst im Juni (Therapeutisches Tanzen) in Bad Sasendorf und das zweite Seminar im August (lebe begeistert – jetzt) in Horn-Bad Meinberg durchführen konnten, stand nun auch schon das dritte Seminar vom 03. bis 05. Sept. in Königswinter an. Thema „Unterschiedlicher Krankheitsverlauf des Morbus Bechterews bei Frauen und Männern ...“ Als Referenten konnte Frau Harnischfeger-Klein Herrn Dr. med. Uwe Schwokowski, Facharzt für Orthopädie und Rheumatologie, ärztlicher Berater des Bundesverbandes der DVMB, gewinnen. Auf Grund dessen, dass die drei Seminare kurz hinter einander stattfanden, konnten zu Anfang nicht alle Zimmer sofort belegt werden. Nach Rücksprache mit der federführenden Krankenkasse wurde kurzfristig der Teilnehmer-Kreis um Patientenberater unserer Infostände auf Gesundheitsmessen und RehaCare erweitert, so dass zum ersten Mal auch männliche Teilnehmer dabei waren.

Zur Vorstellungsrunde überreichte Dr. U. Schwokowski jedem Teilnehmer einen Fragebogen, in dem dieser kurz Krankheitsverlauf und Erfahrungen beschreiben sollte. Danach begann Dr. Schwokowski aber auch schon mit seinem Referat, wir hörten über die Historie des Morbus Bechterew, über den russischen Neurologen Wladimir **Bechterew**, der zwar nicht der **Entdecker** der Erkrankung gewesen ist, aber in den 1890er Jahren eine Beschreibung der Krankheit veröffentlichte, die besondere Bekanntheit erlangte.

Bei den Erläuterungen zu den Klassifikationskriterien bzw. Leitlinien der Spondyloarthritiden (SpA) geht er zunächst auf den klassischen Verlauf der SpA ein, der axialen SpA, die gewöhnlich mit Entzündungen der Wirbel- und Kreuzdarmbein-Gelenke und der peripheren SpA, die häufig mit Sehnenansatzentzündungen aber auch Entzündungen der peripheren Gelenke (Psoriasis Arthritis) einhergeht. Hier gibt es schon Unterscheidungen bei männlichen Patienten, bei denen die axiale SpA und bei den weiblichen Patienten, die periphere SpA häufiger anzutreffen ist.



Nach einer kurzen Pause, ging Dr. Schwokowski auf die Problematik der Diagnose einer SpA bei weiblichen Patienten ein. Häufig wird der Morbus Bechterew erst nach 5 bis 7 Jahren festgestellt, bei Frauen jedoch dauert es sogar noch länger. Die typischen Symptome des Bechterews beim männlichen Patienten finden sich oftmals nicht beim weiblichen Patienten. Bei ihr werden Entzündungen der peripheren Gelenke oder Sehnenansätze oftmals als rheumatoide Arthritis zuerst diagnostiziert.

Nach der Mittagspause zeigte Dr. Schwokowski sehr anschaulich den unterschiedlichen Verlauf des Morbus Bechterews bei einigen betroffenen Teilnehmern des Seminars. Im Anschluss berichtete Dr. Schwokowski über mögliche therapeutische Optionen bei der SpA. Hier wird zwischen physikalischer Therapie und medikamentösen Maßnahmen unterschieden. In der Regel werden beide Therapieformen miteinander in Abhängigkeit der Erkrankungsaktivität kombiniert. Der BASDAI „Bath Ankylosing Spondylitis Disease Activity Index“ ist hierbei hilfreich. Bei der physikalischen Therapie kann durch regelmäßige, am besten tägliche, Übungen, die Beweglichkeit lange erhalten werden, jedoch bei erhöhter Krankheitsaktivität muss dies medikamentös z. B. durch NSAR (Nicht-steroidale Antirheumatika) oder Biologika behandelt werden.

Zum guten Schluss ging Dr. Schwokowski auf Fragen zur Gendermedizin ein. Krankheiten verhalten sich nicht geschlechtsneutral, jedoch wird dies bei der Entwicklung von Medikamenten kaum berücksichtigt. Z. B. sind Frauen leichter als Männer, so dass eine bestimmte Dosis bei Frauen zu höheren Konzentrationen führt. Der Körperfett-Anteil ist bei Frauen größer, der Körperwasser-Anteil geringer als bei Männern, woraus sich Konsequenzen für die Konzentration und Verteilung von Arzneistoffen ergeben.



Nach diesem Vortrag „rauchten“ uns allen die Köpfe, es war sehr lehrreich, und wir können wieder viel Wissen weitergeben. Herzlichen Dank an Dr. Schwokowski für das interessante und sehr verständliche Seminar.

Nach diesem Vortrag „rauchten“ uns allen die Köpfe, es war sehr lehrreich, und wir können wieder viel Wissen weitergeben. Herzlichen Dank an Dr. Schwokowski für das interessante und sehr verständliche Seminar.

NRW-Jahrestagung 01. – 03. Okt. 2021 in Königswinter

Willi Frings, Detmold

Die Leitungsteams der örtlichen Gruppen trafen sich im Arbeitnehmer-Zentrum-Königswinter (AZK), um wieder miteinander Erfahrungen und Neuigkeiten aus ihrem Alltag in der Gruppenarbeit auszutauschen. Peter de Beyer begrüßte die Teilnehmer aufs Herzlichste und stellte den Programmablauf für das bevorstehende Wochenende vor.

Los ging es dann am Freitagnachmittag mit einem zusammenfassenden Bericht von Willi Frings über die Arbeitstreffen (AT) der Region Ost am 27.02.21, der Region West am 06.03.21 und am 20.03.21 für die Region Mitte (Ruhrgebiet), alle drei ATs Corona bedingt als Video-Konferenz. Schwerpunktthema war natürlich der Erfahrungsaustausch Sport- und Selbsthilfeangebote in den Gruppen unter Corona Auflagen in 2020/21, wo es möglich war, wieder Sport zu betreiben. Einige Übungsstätten waren komplett geschlossen. Wie klappte die Umsetzung der Hygieneauflagen? Welche Möglichkeiten und auch Aktionen bzgl. der Mitglieder-Kontaktpflege gab es in den Gruppen? Hier wurde auf die Aktionen Gymnastikkalender mit Therabänder und FFP2-Masken hingewiesen. Auch wurde auf die Möglichkeit eines virtuellen Gruppentreffen mittels dem kostenlosen Videokonferenztool Jitsi hingewiesen. Erstmals berichteten die beiden Netzwerke FNW (Frauennetzwerk) und NJB (Netzwerk Junge Bechterewler) über ihre Arbeit. Vorneweg wurde die Mitgliederentwicklung der einzelnen Gruppen und Regionen seit 2017 den Veranstaltungsteilnehmern gezeigt. Insgesamt ist schon ein erhöhter Mitgliederschwund zu verzeichnen. Alle drei AT wurden mit dem Bericht zum Datenschutz in den Gruppen von Winfried Certa beendet.



Für den Samstag konnte Rechtsanwalt Peter Brünsing aus Düsseldorf als Referent für unser Schwerpunktthema Satzung- und Vereinsrecht gewonnen werden. Im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) sind die Bestimmungen und Vorschriften unter den §§ 21 – 70 zum Vereinsrecht zu finden. RA Peter Brünsing ging umfassend auf die Rechtsfähigkeit eines eingetragenen Vereins (e.V.) oder nicht eingetragenen Vereins und deren unselbstständigen Untergliederungen (Gruppen) ein, ferner auf dessen Organe, wie Mitglieder- oder Delegiertenversammlung, Vorstand und örtliche Gruppenleitung. Auch gibt es bzgl. der Haftung Unterschiedliche, ob ein Verein ins Vereinsregister eingetragen ist oder nicht. Danach ging es mit der Verfassung des Vereins – der Satzung – weiter. Sie stellt die Leitlinien eines Vereins dar, definiert Zweck und Aufgaben des Vereins. Im § 57 BGB werden die Mindestanforderungen und in § 58 BGB der Sollinhalt an einer Vereinssatzung genannt. Ebenso die Bedeutung von Vereins- und Geschäftsordnungen. Auch erfuhren die Seminarteilnehmer Details zur Mitgliederversammlung, was ist zu beachten, welche Rechte haben die Mitglieder, welche der Versammlungsleiter. Hinsichtlich unserer Gemeinnützigkeit und somit Freistellung von der Körperschafts- und Gewerbesteuer finden wir die Voraussetzung ab §§ 51 ff. der Abgabenordnung (AO). Er ging auf die für uns besonders relevanten Auflagen die sich aus den Paragraphen § 55 Selbstlosigkeit ergeben ein. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden, es dürfen keine Personen durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, begünstigt werden usw.

Gegen 16.00 h endete RA P. Brünsing mit seinem Referat zum Vereins- und Satzungsrecht und stand den Teilnehmern für Fragen noch zur Verfügung. Um 16.30 h dankte Peter de Beyer Hr. Brünsing herzlich für seinen hervorragenden Vortrag.

Am Sonntagmorgen war dann Bewegung angesagt, um 9:15 h ging es nach dem Frühstück mit einem 30-minütigen Fußmarsch zur Anlegestelle der Rheinschiffahrt in Königswinter. Hier begaben wir uns auf das Ausflugsschiff MS Theresia. Um 10.00 h hieß es „Leinen los“ und es ging auf große Fahrt den Rhein hinauf. Von der Anlegestelle in Königswinter ging es vorbei am Schloss Drachenburg und der Burgruine Drachenfels sowie am Adenauer-Haus und –Garten in Rhöndorf, Rheininsel Nonnenwerth und Rolandsbogen, eine Ruine der ehemaligen Burg Rolandseck und weiter durch die herrliche Landschaft und Sehenswürdigkeiten des Siebengebirges entlang des schönen Rheins. Anschließend kehrt das Schiff nach einstündiger Fahrt wieder zurück zur Anlegestelle. Das Mittagessen wartete bereits im AZK auf uns.



Gegen 12.30 h war es dann geschafft, Peter de Beyer dankte den Teilnehmern für ihr Kommen und regen Teilnahme am Seminar und wünschte allen eine gute Heimreise.

Hurra, wir, die DVMB Gruppe Witten/Hagen, durften endlich wieder etwas gemeinsam unternehmen.

Bericht: Lothar Kreß / Heike Kelm; Bilder: Astrid Kreß

Der spontane Entschluss, einen Spaziergang zum Wasserschloss Werdringen in Hagen-Vorhalle zu unternehmen, wurde am Freitag, den 20. Aug. 2021 in die Tat umgesetzt.

Nach den ersten „Drohungen des Wettergottes“ mit einigen einzelnen Regentropfen, ging es dennoch bei herrlichem Sonnenschein vom Parkplatz des Freibades in Wetter los. Nach einem 40-minütigen Spaziergang, vorbei an Wiesen und Feldern, erreichte die Gruppe das Schloss.



Im Schloss-Café erwartete uns dampfender Kaffee und eine tolle Auswahl an leckeren Torten. Die „Wanderer“ ließen sich ihre ausgesuchten Tortenstücke gut schmecken. Man genoss das Beisammensein und es entwickelten sich angeregte Unterhaltungen. Es wurde viel gelacht, und alle waren rundum zufrieden.

Nach 1 ½ Stunden verließen die Spaziergänger gesättigt und froh gelaunt das Café. Wieder am Parkplatz angekommen fuhren die meisten Teilnehmer nach Hause.

12 Personen jedoch dehnten den Spaziergang noch aus und besuchten das Bootshaus Wetter, Am Obergraben. Currywurst und Minischnitzel passten tat-

sächlich noch in die eigentlich bereits gefüllten Mägen. Nach diesem abschließenden Essen fuhren auch die letzten Aktiven nach Hause.

Es war ein wirklich schöner, abgerundeter Tag, an den sich die Mitglieder der Gruppe noch lange gerne erinnern werden.

Mit Begegnung und Bewegung, die neben dem Rehasport auch „Spaziergehen“ beinhaltet, halten sich die Mitglieder der Bechterew-Gruppe Witten/Hagen fit.

DVMB-Landesverband NRW e.V. Terminliste 2022

Hinweis: Ob diese Termine eingehalten werden können, hängt von den vorgegebenen Beschränkungen infolge der Corona Pandemie ab!

- 19. Febr. 2022 Arbeitstreffen Region Ost
- 05. März 2022 Arbeitstreffen Region West
- 18.-20. März 2021 NRW-Frauenseminar in Bad Sassendorf
- 26. März 2022 Arbeitstreffen Region Mitte (Ruhrgebiet)
- 21.05.2022 Landesdelegiertenversammlung NRW
- 10.-12. Juni 2022 NRW-Frauenseminar in Willebadessen
- 18. Juni 2022 DVMB ÜL-Fortbildung in Geldern
- 25. – 26. Juni 2022 Bundesdelegiertenversammlung
- 21. Aug. 2022 Aktionstag Region Ost
- 26. - 28. Aug. 2022 NRW-Jahrestagung in Bad Sassendorf
- 09. – 11. Sept. 2022 NRW-Frauenseminar in Bad Fredeburg
- 14. – 17. Sept. 2022 RehaCare in Düsseldorf
- 05. Nov. 2022 Kassenseminar
- 02. – 04. Dez. 2022 NRW-Frauenseminar in Bad Sassendorf

► Infos und Anmeldung bei der Landesgeschäftsstelle ◀



**Die Redaktion wünscht
Ihnen
eine frohes Fest und ein
gutes Jahr 2022**

**Bleiben Sie
gesund!**

Herausgeber:
**DVMB-Landesverband
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Huckarder Straße 2 - 8
44147 Dortmund

Tel.: 0231 7763360 / Fax: 0231 7763358
E-Mail: lv@dmb-nrw.de

Impressum:
Die **MBJ-Beilage für NRW**

ist ein Mitteilungsblatt
des DVMB-Landesverbandes
Nordrhein-Westfalen e.V.

Redaktion: Willi Frings Horst Gottaut,
Maria-Luise Rodenkirchen,
Charlotte u. Helmut Schwarz,
verantwortlich: Horst Gottaut
Tel.: 02461 9312713

E-mail: horst.gottaut@dmb-nrw.de

Beiträge erbeten an die Landesgeschäftsstelle